
STB

Presse-Information

kg
16.06.2008

Gespräch STB/DTB zur Olympianominierung

Kim Bui soll dem Turnen als Integrationsfigur erhalten bleiben

Stuttgart, stb. Gegen die Nichtnominierung der Tübinger Turnerin Kim Bui für Peking hatte der Schwäbische Turnerbund (STB) beim Deutschen Turner-Bund (DTB) Einspruch erhoben. Der DTB hat inzwischen schriftlich und in einem Gespräch seinen Standpunkt dargelegt. Danach wird der STB keine weiteren rechtlichen Schritte unternehmen. Er hat aber seinen Standpunkt in einem Schreiben an den DTB formuliert und damit zu Protokoll gegeben. Hier der Wortlaut dieses Schreibens vom 16. Juni 2008:

*Der Deutsche Turner-Bund (DTB), vertreten durch seinen Sportdirektor Wolfgang Willam, hat mit Schreiben vom 13.06.2008 zum gemeinsamen Einspruch der Athletin Kim Bui, der TSG Tübingen und des Schwäbischen Turnerbundes (STB) Stellung genommen.
(Siehe Anlage)*

*In diesem Schreiben schildert der DTB Grundlagen und Logik des Nominierungsverfahrens und verweist darauf, dass die Gewichtung der beiden Wettkämpfe in 20 und 80 Prozent nur zur Auswahl der besten acht Turnerinnen gedient habe und letztendlich die sechs Besten nach dem so genannten Rotationsprinzip zur Bildung des Teams **nur mit den Ergebnissen der Deutschen Meisterschaften bewertet worden seien.***

*Gleichzeitig räumt der DTB ein, dass bei Überarbeitung der **Ausschreibung „unter Umständen interpretierbare Formulierungen“** entstanden seien. Er verweist auf die bisherige Praxis, dieses Rotationsprinzip in Form eines mathematischen Chancenverfahrens auf den letzten Wettkampf vor der Nominierung anzuwenden. Dieses „objektive Verfahren“ habe dazu geführt, dass Kim Bui als siebte Turnerin nicht für die Olympiamannschaft nominiert werden konnte. Das Ergebnis sei äußerst knapp gewesen, entspreche aber objektiven Kriterien.*

Der Schwäbische Turnerbund nimmt diese, auch bei einem Gespräch in Stuttgart am 16. Juni vorgetragene Auffassung des DTB-Sportdirektors zur Kenntnis. Weitere rechtliche Schritte sind nicht vorgesehen. Allerdings gibt der STB zu Protokoll:

*1. Es ist den Verantwortlichen des DTB offensichtlich nicht gelungen, den direkt Betroffenen, also den Turnerinnen, der Trainerin und auch dem Stützpunktmanagement, diese **Praxis** zu „vermitteln“. Es ist daran zu erinnern, dass bei Nominierungen in der Vergangenheit unterschiedlich interpretierbare Kriterien angewandt worden sind.*

Kontakt:
Schwäbischer Turnerbund
Klaus Grundgeiger
SpOrt Stuttgart
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
Tel.: 0711/28077-265
grundgeiger@stb.de

2. Kim Bui hätte, wäre sie bzw. ihre Trainerin in Kenntnis dieses Verfahrens gewesen, die Chance gehabt, an ihren besten Geräten einfach den Schwierigkeitsgrad ihrer Übungen aufzustocken und die schwächeren Geräte gegebenenfalls etwas zu vernachlässigen. Durch zwei Deutsche Meistertitel im Einzelwettkampf hat sie ihre Leistungsbereitschaft und ihre Möglichkeiten eindrucksvoll bestätigt. Der STB weist darauf hin, dass bei dem jetzt zur Nominierung verwendeten, sogenannten mathematischen Nominierungsverfahren Kim Bui unabhängig von allen vorher erbrachten Leistungen um ganze 5/100 Punkte gescheitert ist. Mag auch die Berechnung selbst mathematisch exakt sein, so bleibt die tatsächliche Bewertung der Leistungen der Athleten doch zu einem signifikanten Teil subjektiv.

3. Als Träger von vier Bundesstützpunkten in den Olympischen Disziplinen mit 56 Bundeskaderathleten, betonen wir – durchaus auch selbstkritisch –, dass es auf beiden Seiten offensichtlich Mängel in der Athletenbetreuung und in der Kommunikation gibt.

4. Diese Entwicklung ist zu bedauern. Der STB wird alles daran setzen, unserer Sportart Kim Bui als Turnerin, vor allem aber auch als Persönlichkeit und Integrationsfigur zu erhalten. Der STB ist bereit, gemeinsam mit den beteiligten Vereinen Kim Bui so zu unterstützen, dass sie ihren erfolgreichen sportlichen Weg fortsetzen kann, und zwar mit dem Ziel, an den Weltmeisterschaften 2009 und 2011 sowie den Olympischen Spielen 2012 teilzunehmen. Dazu hat sie nach Einschätzung ihrer erfahrenen und erfolgreichen Trainerin Tamara Khokhlova alle Voraussetzungen.

Stuttgart, 16. Juni 2008

Robert Baur
Geschäftsführer